



TOP 30

Projekt zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft sozialdiakonischer Initiativen und Werke

Bericht des Ausschusses für Diakonie

in der Sitzung der 16. Landessynode am 8. Juli 2023

Sehr geehrte Präsidentin, liebe Synodale,

der Ausschuss für Diakonie hat über den Antrag 33/22 in den Sitzungen am 19. Januar und 07. Mai diesen Jahres beraten. Den Wortlaut des Antrages gebe ich zu Protokoll:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, die im Rahmen unserer Landeskirche wirkenden sozialen und diakonischen Initiativen & Werke in einem der WAW vergleichbaren „Arbeitsgemeinschaft für Sozialdiakonische Arbeit“ zu bündeln und zu gründen. Dies soll durch ein Gründungsprojekt ermöglicht werden. Die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft soll neben den durch das Diakonische Werk vertretenen Mitgliedern auch Werken außerhalb des Diakonischen Werkes eine offizielle landeskirchliche Beteiligungsplattform bieten. Darüber hinaus soll ein Maßnahmenplan zur Förderung der Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft erarbeitet werden.

Zur ersten Beratung wurde die Erstunterzeichnende Ute Mayer eingeladen. Da sie verhindert war, wurde nach Rücksprache mit ihr Matthias Hanßmann als Vertreter der Gruppe Synodaler, die den Antrag formuliert und eingebracht haben, zur Sitzung eingeladen. In dieser Beratung wurde das Anliegen, die Überlegungen und Zielsetzungen des Antrags erörtert. Zur zweiten Beratung am 11. Mai lag dem Ausschuss für Diakonie zusätzlich eine Stellungnahme des Oberkirchenrates vor.

Im Wesentlichen lassen sich Diskurs und Ergebnis der Beratungen in zwei Punkte zusammenfassen:

- 1.) Die Wahrnehmung und Vernetzung der Initiativen und Werke wird ausdrücklich begrüßt. Sie soll auf Augenhöhe und mit Respekt vor der jeweils gewählten Struktur / Verortung der Initiativen und Werke erfolgen.
- 2.) Die Bildung neuer landeskirchlicher Strukturen neben dem Diakonischen Werk zu diesem Zweck wird nicht für sinnvoll erachtet. Darum soll die Beauftragung und Federführung beim Diakonischen Werk liegen.

Der Ausschuss für Diakonie hat darum einstimmig beschlossen, der Synode vorzuschlagen, den Antrag Nr. 33/22 Projekt zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft sozialer und diakonischer Initiativen und Werke nicht weiterzuverfolgen. Das Diakonische Werk Württemberg wird gebeten, mit den sozialen und diakonischen Initiativen und Werken, deren Vernetzung und Wahrnehmung Ziel des Antrags ist, ins Gespräch zu kommen und dem Ausschuss für Diakonie darüber zu berichten. Ich danke den Synodalen, die den Antrag auf den Weg gebracht haben für Ihre Überlegungen und den davon ausgehenden Impuls, dem Diakonischen Werk für seine Bereitschaft und Zusage dies gegebenenfalls so aufzunehmen und umzusetzen und allen Beteiligten für den konstruktiven Diskurs in einem guten Miteinander.

Vorsitzender des Ausschusses für Diakonie, Jörg Beurer